

Tag der Apotheke

Apothekenkampagne zu Wechselwirkungen mit Lebensmitteln

Potsdam, 4. Juni 2014 – Mehr als die Hälfte der Bürger in Brandenburg hat nach eigenen Angaben in den letzten drei Monaten rezeptfreie oder/und verschreibungspflichtige Medikamente eingenommen. Aber nur 33 % aller Befragten in unserem Bundesland haben sich vor der Einnahme eines Medikaments schon einmal gezielt über mögliche Wechselwirkungen informiert. „Wir vermuten, dass wesentlich mehr Patienten von potenziellen Wechselwirkungen betroffen sind.

Deshalb informieren wir am „Tag der Apotheke“ unter dem Motto „Sicher is(s)t sicher“ über Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und Lebensmitteln. Das ist Teil unserer Imagekampagne“, sagt Astrid Markow, Pressesprecherin der Landesapothekerkammer Brandenburg. Jeder achte Einwohner unseres Bundeslandes muss nach eigenen Angaben auf Wechselwirkungen zwischen seinen regelmäßig benötigten Medikamenten und Lebensmitteln achten. Zu diesen Ergebnissen kommt eine für Brandenburg repräsentative Meinungsumfrage von TNS EMNID im Auftrag der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände.

Markow: „Wer regelmäßig Medikamente einnimmt, sollte in der Apotheke nach möglichen Wechselwirkungen fragen und wie sie umschifft werden können.“ Die Kampagne zielt besonders auf folgende sieben Lebensmittel ab: Milch, grüne Gemüse, Alkohol, Lakritze, Grapefruit, Goji-Beeren und länger gelagerte, eiweißreiche Lebensmittel wie Salami. Zusätzlich klären Apotheker über Wechselwirkungen mit den Inhaltsstoffen des Zigarettenrauches auf. Im Beratungsgespräch informieren sie über weitere, individuell relevante Wechselwirkungen.

Zwei Beispiele für Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und Lebensmitteln:

- 40 % der Brandenburger geben an, in der vergangenen Woche Alkohol getrunken zu haben. Alkohol verändert die Wirkung verschiedener Medikamente, zum Beispiel von Psychopharmaka oder Schlafmitteln. Bei einigen Medikamenten sollten Patienten komplett auf Alkohol verzichten, bei anderen ist ein moderater Alkoholkonsum akzeptabel.
- So gut wie jeder Befragte konsumiert regelmäßig Milch oder Milchprodukte – von Wechselwirkungen mit Milch haben aber nur 53 % der befragten Brandenburger schon einmal gehört. Das in der Milch enthaltene Kalzium kann z.B. die Wirkung einiger Antibiotika oder von Medikamenten gegen Knochenschwund beeinträchtigen. Ein zeitlicher Abstand zwischen Milch und den betroffenen Medikamenten verhindert die Wechselwirkung.

+++ Die **Landesapothekerkammer Brandenburg** ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Potsdam. Sie vertritt die beruflichen Interessen der Apotheker. Mitglied der Landesapothekerkammer sind alle Apotheker, die im Land Brandenburg ihren Beruf ausüben oder – falls sie ihren Beruf nicht ausüben – ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Landesapothekerkammer hat derzeit 1.600 Mitglieder. Im Land Brandenburg gibt es 590 Apotheken (inklusive 14 Krankenhausapotheken). +++